

* (Ein Weltkriegsmuseum.) Ueber die Pläne für das Weltkriegsmuseum, dessen Errichtung in London vom Kriegskabinet und Parlament endgiltig beschlossen wurde, teilt der „Daily Chronicle“ nähere Einzelheiten mit. Das Museum soll ein einzigartiges Dokument des Krieges werden. Die Anordnung ist nach dem Plan von Sir Alfred Mond so gedacht, daß man in späteren Zeiten jede Phase des Krieges verfolgen können. Mehr als die Hälfte des Museums wird von den verschiedenartigsten Modellen eingenommen werden. Alle Arten von Schützengräben, Unterständen, Laufgängen, Minenstellen usw. sollen in Modellen festgehalten werden, daneben soll jede Waffe vertreten sein, angefangen vom Gewehr des einfachen Infanteristen bis zum letzten Kriegsflugzeug und zum Unterseeboot. Einen besonderen Ehrenplatz will man den Tanks einräumen. Die Hauptfrage des soeben gegründeten Museumskomitees gilt der Platzfrage, da man ausgerechnet hat, daß es in ganz London kein Gebäude gibt, in dem alle beabsichtigten Sammlungen untergebracht werden können. Zwar wird der Gedanke erwogen, den Tower in ein Museum umzuwandeln, doch hat dieser Plan auch viele Gegner, da der historische Charakter des Tower dadurch vollkommen verändert würde und man dann außerdem wieder vor der Frage stünde, wo die jetzt im Tower befindlichen Sammlungen untergebracht werden könnten. Außerdem äußern sich die meisten Mütter dafür, daß ein derartiges Weltkriegsmuseum auch ein eigenes Haus erhalten müsse, das von außen ein Riesendenkmal darstelle. Um die Einteilung in eine Armees-, Flotten-, Luft-, Munitions- und Zivilarbeitergruppe auszuarbeiten, wurden Unterkomitees ernannt, die unter der Leitung besonderer Sachverständiger stehen. Allein die künftige Weltkriegsbibliothek wird auf mindestens 30.000 Bände geschätzt. Dazu käme noch eine ungeheure Menge von Staatsdokumenten, die alle diplomatischen Wirren des Krieges chronologisch erläutern sollen. Da es sich dabei vielfach um Geheimdokumente handelt, wird ein Teil dieser Papiere erst mehrere Jahrzehnte nach Krieges- schluß der öffentlichen Sammlung übergeben werden können, außerdem werden in manchen Fällen gesetzliche Maßnahmen nötig sein, um die Uebersetzung der Dokumente aus den Staatsarchiven

zu gestatten. Die der Kriegserklärung der Zivilen gewidmete Abteilung des Museums soll vor allem zeigen, auf welche Weise und in welcher Weise die Frauen während der Kriegszeit die Männer daheim vertreten haben.